

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Nachrichten in Kurzform

- Corona: Insgesamt bleibt die Lage in der westlichen Welt hinsichtlich der als wesentlich klassifizierten Determinanten angespannt.
- Brexit: Auch am Montag kam man sich in den Gesprächen nicht näher.
- Brüssel: Die Lage wegen des EU-Budgets und des Hilfsprogramms bleibt wegen Polen und Ungarn ungelöst. Das Aufbauprogramm kommt im Zweifelsfall ohne Polen und Ungarn.
- Köln: Laut IW-Institut erreicht die deutsche Wirtschaft Ende 2021 das Vorkrisenniveau.
- Brüssel: Siebzehn EU-Länder wollen ihre Kräfte in der Chipbranche bündeln
- Peking: China hält an dem Handelsabkommen mit den USA fest und erfüllt laut Präsident des US-China Wirtschaftsrats die Verpflichtungen.
- Tokio: Japan bringt morgen ein neues Konjunkturpaket im Volumen von 708 Mrd. USD an den Start (Ziel umweltfreundliche Investitionen und IT). Bisher intervenierte Japan mit Paketen in Höhe von 2,2 Billionen USD.
- Washington: Ein Bezirksgericht in Washington hat per einstweiliger Verfügung drohende Beschränkungen (Maßnahmen des US-Handelsministeriums) für TikTok ausgehebelt.

Negativ

Siehe Kommentar

Siehe Kommentar

Kein Widerspruch

Ansätze eines „IT-Airbus“

Positiv

Positiv

Erfrischend

Welt

Venezuela: Präsident Maduro gewinnt Wahl


Präsident Maduro hat seine Macht mittels der Parlamentswahlen gefestigt. Circa 67% der Wähler haben für Kandidaten der Regierungspartei gestimmt.


Europa erkennt die Wahl nicht an ...

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG	WIDERSTAND	BIAS
EUR-USD	1.2108 - 1.2164	1.2105 - 1.2120	1.2080 1.2040 1.2000	1.2200 1.2240 1.2280	Positiv
EUR-JPY	125.98 - 126.46	125.87 - 126.09	125.70 125.40 125.00	127.00 127.40 127.60	Positiv
USD-JPY	103.91 - 104.16	103.96 - 104.08	103.40 103.00 102.80	104.80 105.20 105.50	Neutral
EUR-CHF	1.0780 - 1.0806	1.0786 - 1.0798	1.0780 1.0750 1.0720	1.0870 1.0900 1.0920	Positiv
EUR-GBP	0.9042 - 0.9138	0.9051 - 0.9078	0.9000 0.8970 0.8950	0.9150 0.9170 0.9200	Positiv

DAX-BÖRSENAMEPEL

 Ab 12.300 Punkten

 Ab 12.550 Punkten

 **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	13.271,00	-27,96
EURO STOXX50	3.530,08	+12,98
Dow Jones	30.069,79	-148,47
Nikkei	26.467,03	-80,36
Brent Spot	45,87	-0,52
Gold	1.867,80	+26,00
Silber	24,58	+0,43

TV-TERMINE



WEBINAR:
FONDSPLATTFORM
PHILLIPP VORNDRAN
FOLKER HELLMEYER
MITTWOCH, 09.12.
11 UHR [LINK](#)

Tokio liefert Wirtschaftsprogramm – „IT-Airbus“ – EU - Brexit(FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,2115 (06:04 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,2080 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 104,03. In der Folge notiert EUR-JPY bei 126,05. EUR-CHF oszilliert bei 1,0795.

Die Finanzmärkte bewegen sich weiter auf den etablierten Niveaus. Im laufenden Monat bestimmen die Themen Covid-19, Impfkampagne, Zentralbankpolitik, Wirtschaftsprogramme und Brexit die weiteren Entwicklungen.

An der Front der Wirtschaftsprogramme reüssiert Japan mit einem umfangreichen Paket. Die Regierung in Japan bringt morgen ein neues Konjunkturpaket im Volumen von 708 Mrd. USD an den Start. Dabei geht es um umweltfreundliche Investitionstätigkeit. Bisher intervenierte Japan mit Paketen in Höhe von 2,2 Billionen USD. Das globale Programm ist bezüglich Größe und Ausrichtung historisch einmalig. Werden die Wirkungen angemessen diskontiert?

Exkurs: „IT-Airbus“

Der europäische „IT-Airbus“ nimmt Fahrt auf. Siebzehn EU-Länder haben sich zusammengeschlossen, um den Rückstand zu Asien und den USA mit gemeinsamen Projekten zu verringern. Zu den Erstunterzeichnern im Bereich Mikroprozessoren und Halbleitertechnologien gehören Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien und die Niederlande. Es können Industrie-Allianzen gebildet werden, die weniger Vorgaben unterworfen sind, da sie von strategischer Bedeutung für Europa sind (analog zum US-Modell). Der europäische Anteil am Halbleitermarkt beläuft sich auf nur 10%. Die daraus resultierende Abhängigkeit maßgeblich von den USA und von Asien ist nach den „North Stream II“ (US-Erpressung) und Snowden Erfahrungen (US-Spionage) nicht tolerierbar.

KONTAKT



FOLKER HELLMEYER
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

EU: Polen und Ungarn in EU isoliert

Die Fronten formieren sich vor dem EU-Gipfel, der am 10. und 11. Dezember stattfinden wird. Die Frontlinien sind klar definiert: Zwei Länder, Polen und Ungarn, gegen die restlichen 25 Länder.

Nachdem die Regierungen in Warschau und Budapest gestern noch einmal betonten, dass sie ihre Positionen nicht aufgeben werden, ist die EU voraussichtlich gezwungen, alternative Wege in der Finanzierung des Corona-Aufbauprogramms zu gehen.

Eine von mehreren rechtskonformen Lösungen besteht darin, dass die EU ex Polen und Ungarn das 750 Mrd. Euro Corona-Wiederaufbaupaket als intergouvernementalen Vertrag organisieren. Polen und Ungarn, die zu den größten Profiteuren von Zahlungen aus dem EU-Haushalt gehören, bekämen nichts. Sie könnten die Entscheidung nicht blockieren.

Anders sieht das bei dem EU-Budget aus. Hier können sie via Veto das Inkrafttreten des regulären EU-Haushalts ab 2021 blockieren. Die EU wäre aber weiter handlungsfähig, da dann mit einem Notfallbudget weitergearbeitet werden könnte. Neue Projekte könnten jedoch nicht mehr beschlossen werden. Auch hier wären Polen und Ungarn als Nehmerländer besonders betroffen.

Beide Länder haben sich mit diesen Positionen in Kontinentaleuropa isoliert. Das gilt insbesondere bezüglich der tragenden Inhalte der Gewaltenteilung. Es gilt aber auch hinsichtlich der Solidarität mit den Ländern, die besonders stark von Corona betroffen sind. Faktisch ist es bezüglich obiger Themen (Gewaltenteilung/Solidarität) zum „Polexit“ und „Ungarexit“ gekommen ...

Brexit: Zeichen auf „Tschüss ohne Deal!“

Bei den Brexit-Gesprächen zwischen der EU und dem UK hat es gestern keinen Durchbruch gegeben. Premier Johnson und EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen erklärten nach einem 90-minütigen Telefonat, bei den Verhandlungen hätte es keine Basis für eine Übereinkunft gegeben. Das wundert uns nicht ansatzweise.

Nun wird der britische Premier Johnson in den kommenden Tagen für Verhandlungen in Brüssel erwartet. Beide Seiten hätten ihre Teams beauftragt, die Differenzen aufzulisten, über die Johnson und von der Leyen dann beraten wollten. Wir fragen uns, warum erst jetzt. Was haben die beiden denn in den 90 Minuten gestern besprochen?

EU-Chefunterhändler Michel Barnier hat dem Europäischen Parlament mitgeteilt, es könne noch maximal bis Mittwoch Verhandlungen geben. Der irische Außenminister Coveney pflichtete bei, Mittwoch sei die allerletzte Frist für eine Einigung. Er forderte eine politische Intervention von ganz oben.

In drei Punkten sind Lösungen erforderlich: Die künftigen Fischerei-Rechte, Garantien für einen fairen Wettbewerb und einen Streitschlichtungsmechanismus im Falle von Verstößen gegen das geplante Abkommen.

Die Zeichen stehen auf Trennung ohne Handelsabkommen, denn wer das amateurhafte (nicht vorbereitet) und despektierliche Verhalten Londons, dass in der Bereitschaft zum Rechtsbruch kulminierte, durch Nachgiebigkeit zu Lasten der Menschen in Kontinentaleuropa belohnte, handelte verantwortungslos.

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone: Sentix-Index setzt positiven Akzent

Der Sentix-Index stieg per Berichtsmonat Dezember von zuvor -10,0 auf -2,7 Punkte (Prognose -8,3) und erreichte den höchsten Indexwert seit Februar 2020.

In Frankreich nahm die Beschäftigung im 3. Quartal 2020 um 1,6% zu. Im 2. Quartal kam es zu einem Rückgang um 0,9% nach -2,0% im 1. Quartal 2020.

USA: Ermutigende Signale

Der Index „Employment Trends“ nahm per November von zuvor 98,32 (revidiert von 97,57) auf 98,81 Zähler zu und markierte den höchsten Wert seit Februar 2020.

US-Verbraucher Kredite verzeichneten per Oktober einen Anstieg um 7,23 Mrd. USD (Prognose 16,0 Mrd. USD) nach zuvor 15,03 Mrd. USD (revidiert von 16,21 Mrd. USD).

China: Hohe Devisenreserven

Die Devisenreserven stellten sich per November auf 3.178 Mrd. USD (Prognose 3.150 Mrd. USD) nach zuvor 3.128 Mrd. USD. Sie erreichten das höchste Niveau seit August 2016.

Japan: Positive Daten

Der von Reuters ermittelte Tankan-Index für das Verarbeitende Gewerbe legte per Dezember von zuvor -13 auf -9 Punkte zu (Höchstwert seit 02/20). Der Tankan-Index für den Dienstleistungssektor nahm von -13 auf -4 Punkte zu (Höchstwert seit 02/20).

Laut Revision stieg das BIP per 3. Quartal im Quartalsvergleich um 5,3% (bisher 5,0%, Prognose 5,0%).

Die Ausgaben privater Haushalte nahmen per Oktober im Monatsvergleich um 2,1% (Prognose 1,0%) nach zuvor +3,8% zu.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.1580 – 1.1610 negiert den positiven Bias.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

FOREX-REPORT

8. DEZEMBER 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>Deutschland:</u> ZEW-Index	Dez.	39,0	45,5	11.00	Raum für Überraschungen.	Mittel
	ZEW-Lageindex		-64,3	-66,0			
EUR	Zahl der Beschäftigten	3.Q.	157,34 Mio.	-.-	11.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
EUR	Revision BIP (Q/J)	3.Q.	12,6%/-4,4%	12,6%/-4,4%	11.00	Keine Veränderung unterstellt.	Mittel
USD	NFIB Business Optimism Index (kleine Unternehmen)	Nov.	104,0	-.-	12.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
USD	Revision Produktivität	3.Q.	4,9%	4,9%	14.30	Keine Veränderung unterstellt.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de